

Vulkan Eifel
Heimat hautnah.

Heimat hautnah.

Vulkan Eifel



Nr. 4 / Oktober - Dezember 2019 Deutschland: 4,50 €
L.: 5,30 € | NL: 5,50 €

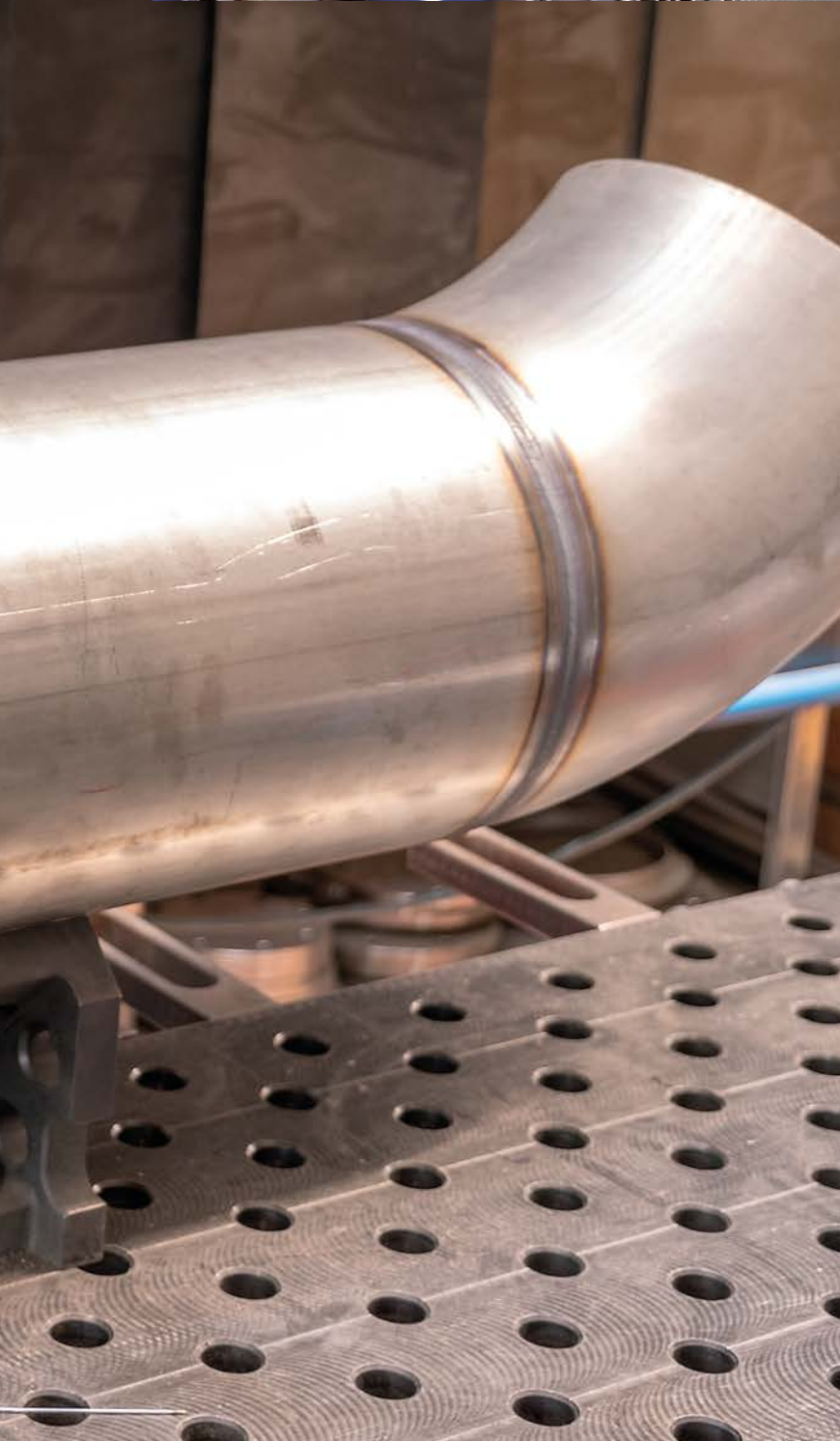


Entschleunigung auf vier Rädern • Naherholung im Biotop Steinbruch
Immer der Nase nach • Tatort Eifel: Dreharbeiten in Hillesheim • So kocht die Eifel



EIFEL
ARBEITGEBER





Fotos: Jochen Hank, Zahnen Technik

Lebenslanges Lernen ist das A und O

Bei Zahnen Technik in Arzfeld dreht sich alles um eine der wichtigsten Ressourcen der Menschheit: Wasser.

„Water Engineering Performance“ betreibt das inzwischen weltweit tätige Unternehmen mit vielen innovativen Ansätzen, hoher technologischer Kompetenz und einem motivierten und hochqualifizierten Mitarbeiterstab.



Als Herbert Zahnen 1992 den Elektrohandwerk-Betrieb seines Vaters übernahm, lief zunächst alles in den vorgegebenen Bahnen: Von Privatkunden, Unternehmen und öffentlicher Hand wurden die Aufträge generiert und ausgeführt. Eben typisch für ein kleines Handwerksunternehmen.

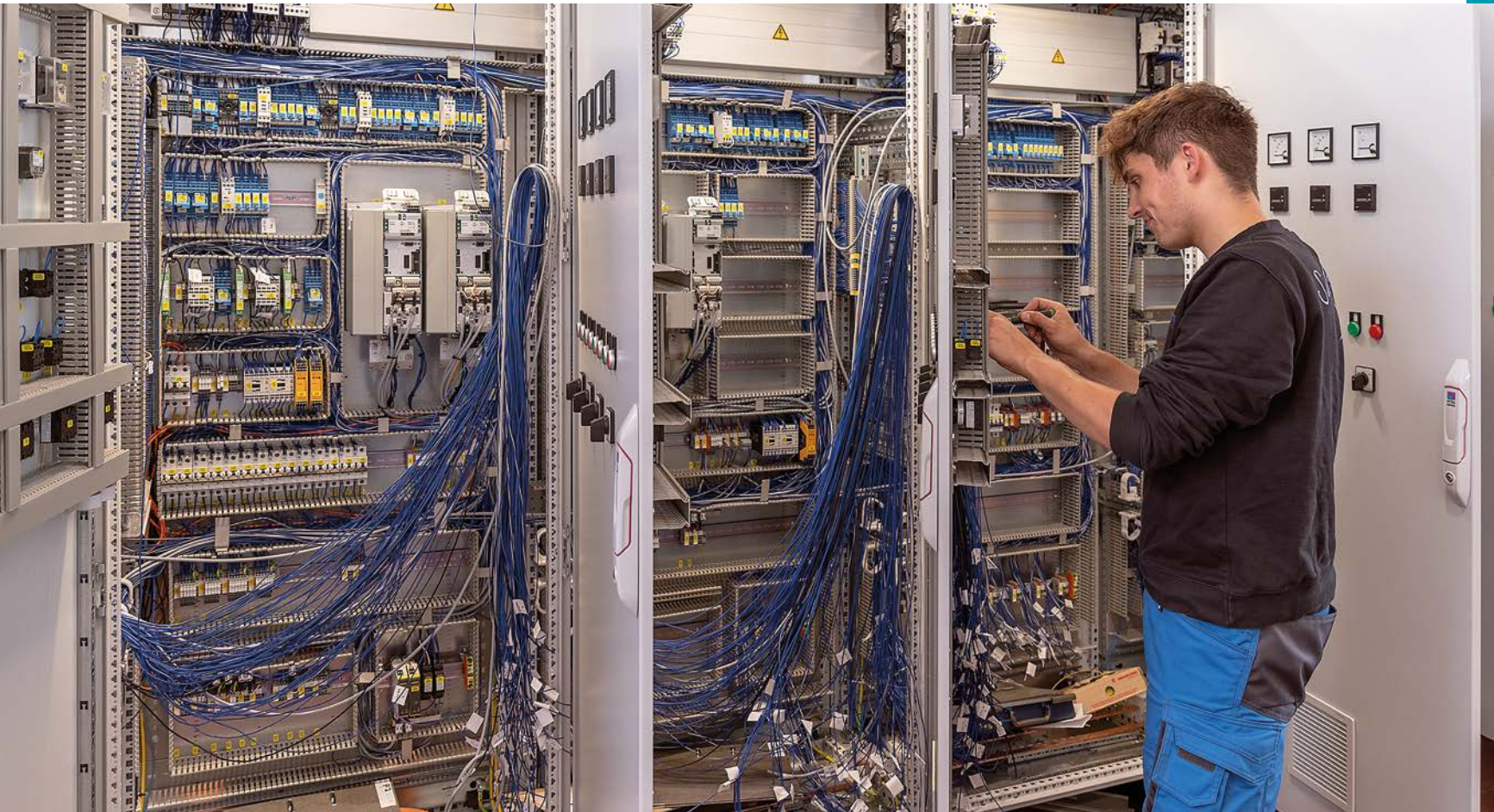
Ein ganz besonderer, einzelner Auftrag führte jedoch 1994 zu einem Ziel- und Strategiewechsel beim Junior: Zahnen erhielt damals die Aufgabe, die Abwasserkläranlage Dasburg mit Technik auszurüsten. Hierbei erkannte der junge Unternehmer seine Zukunftschance. Statt weiterhin als Allrounder in der Elektrotechnik zu arbeiten, beschloss er, „Abwasser“ in den Fokus des Unternehmens zu stellen. Inzwischen beweisen über 400 Referenz-Anlagen und eine auf 100 Mitarbeiter gewachsene Belegschaft: Die Änderung des Unternehmensziels ist mehr als gelungen.

Allerdings fordert der Erfolg auch konsequenten Einsatz sowie permanente Innovation und Weiterentwicklung. Dieser Prozess ist fortlaufend und kennt kein „Endstadium“. Weder für den Unternehmer, noch für seine Mitarbeiter. „Lebenslanges Lernen ist das A und O“, hat Herbert Zahnen schon lange erkannt und sich mit dieser Tatsache nicht nur abgefunden, sondern sein Unternehmen so aufgestellt, dass es in vielen Bereichen zum Vorreiter werden konnte.

So wird viel Zeit und Leidenschaft in die Forschung und Entwicklung gesteckt. „Jedes Forschungsprojekt bringt uns immer weiter in Richtung saubere Lösungen und Betriebssicherheit“, zeigt sich der Unternehmer überzeugt. Durch Kooperationen mit Partnerunternehmen, aber vor allem der engen Vernetzung mit der Wissenschaft, sei man dem Wettbewerb häufig einen Schritt voraus.

Ein Beispiel: Jun.-Prof. Dr. Katrin Schuhen erforscht mit Ihrem Team an der Universität Koblenz-Landau im Projekt Wasser 3.0 neue Materialien zur Entfernung von Reststoffen (wie z. B. Mikroplastik oder pharmazeutische Rückstände) aus dem Wasser. Durch die Kooperation mit Zahnen Technik werden die materialwissenschaftlichen Forschungsergebnisse vorangetrieben und in die Prozesstechnik implementiert.

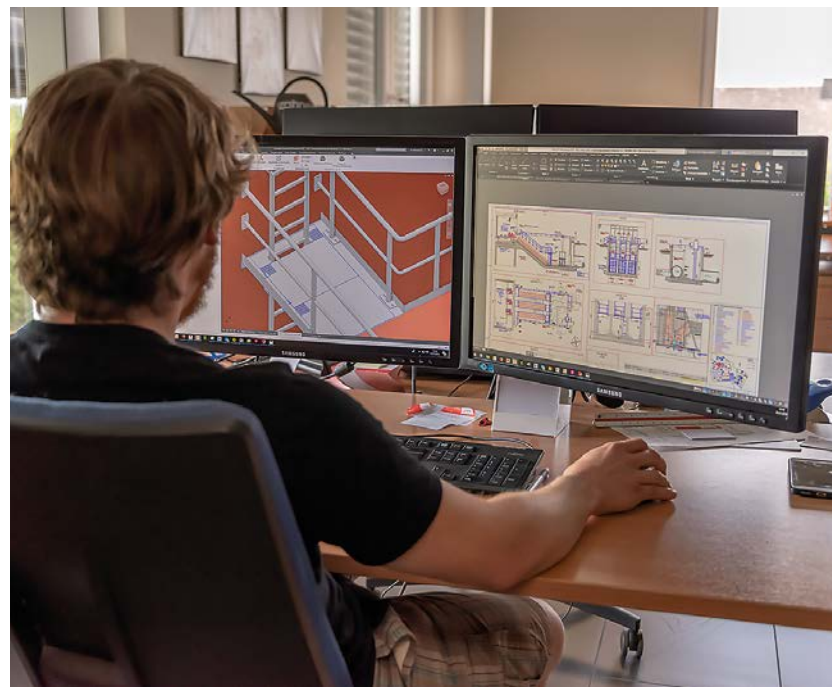
Aus dieser Zusammenarbeit wird in naher Zukunft mit „Pure Water by Zahnen“ eine mobile Containerlösung zur



Bei Zahnen Technik bekommt der Kunde alles aus einer Hand: Von der Planung über die Herstellung und die Montage aller Komponenten.

Verfügung stehen, um auf variable Verschmutzungen eingehen zu können, so dass überall auf der Welt der Zugang zu sauberem Wasser gewährleistet werden kann. Vorteil der Container-Lösung: Bauliche Veränderungen an bestehenden Wasserreinigungsanlagen mit hohen Investitions-, Betriebs- und Wartungskosten entfallen.

Mit "ISO by Zahnen" revolutioniert das Unternehmen aus der Eifel Planung, Bau und Wartung von Abwasserkläranlagen. ISO baut dabei auf die Möglichkeiten der Digitalisierung. Mit ISO ist es dem Unternehmen gelungen, das Know-how aus 25 Jahren Erfahrung für künftige Planungen nutzbar zu machen. Ein Meilenstein für das Engineering von Abwasserreinigungsanlagen. Das gesammelte Wissen stellt man Anlagenbetreibern, Ingenieurbüros und Anlagenbauern europaweit zur Verfügung.



Möglich wurde dies, weil Herbert Zahnen ein Team von Spezialisten um sich scharen konnte, das den enormen Herausforderungen, die Innovation und Digitalisierung bedeuten, gewachsen ist. Um entspre-

chende Fachkräfte zu gewinnen, beziehungsweise im eigenen Unternehmen auszubilden, gehört strategische Personalplanung für Herbert Zahnen bereits seit langer Zeit zum Unternehmensstandard.



Die Kläranlagen in Aachen (oben und Mitte) sowie Hoscheid in Luxemburg sind nur zwei von 400 Anlagen, in denen Technik der Firma Zahnen zuverlässig arbeitet.

Bereits vor zehn Jahren, mit dem Beginn des großen Fachkräftemangels, befasste man sich mit „Employer Branding“ und führte eine eigene Arbeitgebermarke ein. Als Pilotunternehmen nahm man zudem an der bundesweiten Studie „Strategische Personalplanung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“ teil.

Aus den Erfahrungen der Studie und eigenen Überlegungen entwickelte Zahnen eine maßgeschneiderte strategische Personalplanung, die das Unternehmen zukunftssicher aufstellt und hilft, die richtigen Fachkräfte zu gewinnen, auszubilden und zu halten. Maßnahmen sind unter anderem:

- regelmäßige interne Schulungen und Betriebsversammlungen
- Newsletter für die Mitarbeiter
- Angebot von Experten-, Fach- und Meisterschullaufbahnen
- Einführung von Lebensarbeitszeitkonten
- Rekrutierung ausländischer Mitarbeiter
- Erhöhung der Ausbildungsquote auf mehr als 25 Prozent
- Angebot von acht Ausbildungsberufen, drei dualen Studiengängen, Kombi-Ausbildung Elektro oder Metall



Geschäftsführer Herbert Zahnen ist davon überzeugt, die Region für Fachkräfte attraktiver machen zu können.



Seit 1992 ist die Belegschaft von Zahnen Technik auf 100 Mitarbeiter gewachsen. Der Altersdurchschnitt ist im Unternehmen sehr niedrig; ohne Auszubildende liegt er bei 37, mit bei 32 Jahren.

Bei Zahnen Technik bietet sich für junge Menschen ein breites Ausbildungsspektrum:

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Technische Systemplaner
- Technische Produktdesigner
- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Fachkraft der Lagerlogistik
- Konstruktionsmechaniker
- Kombi-Ausbildung Elektro und Metall

Hinzu kommen mit Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik drei duale Studiengänge. Das vielfältige Ausbildungsangebot ist sowohl für Jungen als auch Mädchen geeignet.

Mit optimaler Personalstrategie gelingt es Zahnen Technik, die im Unternehmen benötigten Fachkräfte und Spezialisten entweder zu finden oder selbst auszubilden. Mit der innovativen Personalförderung wird auch der vermeintliche Standortnachteil „Eifel“ ausgeglichen. Herbert Zahnen: „Unser Standort ist Eifel pur. Wir arbeiten, wo andere Urlaub machen“. Die Lebensqualität für junge Fachkräfte und ihre Familien in der Eifel brauche keinen Vergleich mit städtischen oder anderen ländlichen Regionen zu scheuen.

Daher gehört Zahnen Technik zu den Initiatoren und ersten Mitgliedern des Netzwerkes der „Eifel-Arbeitgeber“. Herbert Zahnen ist überzeugt: „Gemeinsam kann es gelingen, unsere Region für Fachkräfte und ihre Familien noch attraktiver zu machen.“

Mit einem Durchschnittsalter der Belegschaft von 37, bei Einrechnung der Azubis nur noch 32 Jahren, zeigt Zahnen Technik: Mit Ideen und konsequent umgesetzten Strategien gelingt es, die Eifel als Arbeits- und Lebensraum erfolgreich zu positionieren. Auch derzeit ist man auf der Suche nach zusätzlichen Fachkräften. Auf der Unternehmens-Website sind Positionen als Anlagenbauleiter und Anlagentechniker im Bereich Elektrotechnik oder Maschinenteknik ausgeschrieben. (hfr) ■

STECKBRIEF

ZAHNEN TECHNIK GMBH

Bahnhofstraße 24

54687 Arzfeld

Telefon: +49 (0)6550 / 9290-0

Telefax: +49 (0)6550 / 9290-129

info@zahnen-technik.de

www.zahnen-technik.de